



Bitte vor den Vorhang

Die Sieger stehen fest. Die 5. GBB Awards gingen an KAGES und BELIMO. Sonderpreis für Smart City Graz Mitte.

Autor: Andreas Altstädter

Anfang im November vergab Veranstalter Alexander Ghezzi zum fünften Mal die GBB Awards an Projekte und Produkte aus dem Immobilienbereich, welche Spitzenleistungen in der Nachhaltigkeit erbracht haben.

Eine internationale Jury hat unter einer Vielzahl an Einreichungen die Gewinner ermittelt. In der Kategorie „Projekte“ wurde die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H (KAGES), in der Kategorie „Produkte / Services“ die BELIMO Energy Valve ausgezeichnet. Erstmals wurde im Jahr 2016 eine Sonderauszeichnung ins Leben gerufen, mit welchem die Smart City Graz Mitte geehrt wurde. Vergeben wurden die GBB Awards im Rahmen der 7. GBB Green & Blue Building Conference. Bei der Konferenz trafen einander 185 Immobilienmanager, um über alle Aspekte der Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft zu diskutieren.

Die internationale Jury von Universitätsprofessoren und Vordenkern in Sachen Nachhaltigkeit – bestehend aus Stefan Jäschke Brühlhart (Profes-

sor an der ZHAW in Zürich), Philipp Kaufmann (Gründungspräsident ÖGNI), Gunther Maier (WU Wien) und dem international tätigen Nachhaltigkeitsberater Wolfram Trinius – hatte die Einreichungen nach Innovationskraft, gesellschaftlichem und sozialem Engagement sowie ökologischem Wirkungsgrad zu bewerten.

Traditionell werden bei den GBB Awards keine Statuetten oder Pokale verliehen, sondern die Gewinner bekommen einen edlen Bonsai Pfefferbaum, der extra für diesen Zweck vom Bonsaimuseum in Seeboden gepflanzt wird. Dies soll die Verantwortung in der Immobilienwirtschaft symbolisieren, denn Verantwortung übernimmt der Preisträger für seinen lebenden Preis. Der ist nicht nur schön, sondern auch nützlich: Die Blätter des Baumes sind gleichzeitig raffinierte Gewürze.

Preisträger in der Kategorie „Projekte“ ist die KAGES, welche durch einen Leitfaden alle baulichen Maßnahmen ab 5 Millionen Euro nachhaltig durchführt. Gerade bei hochkomplexen Krankenhäusern können durch eine kon-

sequente Optimierung über den gesamten Lebenszyklus enorme Effekte erzielt werden und gleichzeitig steht der Nutzer im Mittelpunkt. Durch eine Vielzahl an Maßnahmen werden alle relevanten ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Aspekte berücksichtigt.

In der Kategorie „Produkte / Services“ konnte das Schweizer Unternehmen BELIMO mit ihrem Energy Valve den GBB Award für sich entscheiden. Dieses Ventil misst Energieverbräuche und spielt sie in Echtzeit aus, so dass das Kühl- und Heizsystem transparent gemacht werden.

Außerhalb der zwei ausgerufenen Kategorien wurde die Smart City Graz Mitte durch die Jury aufgrund der außerordentlichen Leistung jenseits aller Einreichkriterien ausgezeichnet: Dabei handelt es sich um die Entwicklung eines ganzen Stadtteils. Die Smart City Graz Mitte ist das erste mit Platin-Zertifikat nach DGNB Standard ausgezeichnete Stadtquartier, legt Wert auf kurze Wege mit Vorrang für sanfte Mobilität, sowie auf Ressourcenschonung und ein lebenswertes Umfeld.

TERMINVORSCHAU

- **Digitalize Bau+Immo:**
22. März 2017 im Palais Hansen Kempinski
- **Best(and)IMMO:**
22. Juni 2017 im Palais Hansen Kempinski



Sonderpreis „Smart City Graz Mitte“

Die „Smart City Graz Mitte“ am Standort Wagner Büro in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof setzt hier ein wichtiges Zukunftssignal für eine nachhaltige Immobilienentwicklung.

Bei der Entwicklung der „Smart City Graz Mitte“ wurde schon frühzeitig der Trend der zunehmenden Urbanisierung erkannt, hier wachsen Lebens- und Arbeitsräume zusammen, es entstehen dabei soziale Vernetzungen. Das zukunftsorientierte Quartier zeichnet sich dadurch aus, dass es einen ressourcenschonenden, energieeffizienten Bau und Betrieb mit einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität verbindet – im gesamten Quartier und mit langfristiger Perspektive. Ein Anspruch, der durch eine vorausschauende, umfassende und transparente Planung und zukunftsorientierte Konzepte ermöglicht wurde.



Des Weiteren wurden auch die Top-Einreicher in den beiden Kategorien geehrt. In der Kategorie „Projekte“ waren dies Lidl mit der Logistikdrehscheibe Wundschuh und die BUWOG mit dem Projekt ERnteLAA, bei dem Urban Gardening verwirklicht wird. Top-Einreicher in der Kategorie „Produkte / Services“ waren die Freilinger Beschichtungstechnik GmbH, deren Betonböden für Tiefgaragen besonders langlebig und ökologisch verträglich sind, sowie die BWT AQA smart Plus, deren System hilft, Wasser zu dosieren und zu enthärten, was die Langlebigkeit von Rohrleitungen fördert und hilft Wasser zu sparen.

Die ÖGNI hatte einen weiteren Höhepunkt zu verzeichnen: Milestone das studentische Wohnprodukt der IC Development wurde mit dem Serienzertifikat in Gold auf ausgezeichnet.

Im November 2017 werden die GBB Awards erneut vergeben. Auf www.gbb-award.at kann man sich die Einreichformulare downloaden und über die Teilnahmebedingungen informieren. ■



Preisträger Produkte

BELIMO Energy Valve™

Das Energy Valve macht Kühl- und Heizsysteme transparent. Mit dem Ventil lässt sich der Durchfluss messen, druckunabhängig regeln, permanent hydraulisch abgleichen und absperren sowie die Vor- und Rücklauf-temperatur messen. Es ist unabdingbar zu wissen, wo wieviel Energie mit welchem Ergebnis eingesetzt wird, um optimalen Komfort mit möglichst geringem Energieeinsatz zu schaffen. Das Ventil stellt die berechnete Wärmetauschleistung, den Energieverbrauch zu Monitoringzwecken und mehr in Echtzeit bereit.



FBT –Tiefgaragenboden aus Beton

Der FBT –Tiefgaragenboden aus Beton dient als Alternative zu Asphalt, Gussasphalt und diversen OS Systemen. Dazu wird der in die Tiefgarage einzubringende Beton mit speziellen kristallinen Betonzusatzmitteln (Dichtmittel) versehen. Das Material bietet höchste mechanische Belastbarkeit durch eine dicke Verschleißschicht aus Beton. Diese Verschleißschicht kann zusätzlich mittels Farben eingefärbt werden. Er erfüllt die Anforderungen der Brandschutzklasse A1, ist ölbeständig, umweltfreundlich, ungiftig und rissüberbrückend durch eine Selbstheilung bis zu 0.4 Millimeter.



AQA smart Plus

AQA smart Plus von BWT ist eine Kombination aus Weichwasseranlage und neuartiger Mineralstoff-Dosierung. Die Einsäulenanlage wird für die Wasseroptimierung sowohl aus korrosionstechnischer wie auch aus hygienischer Sicht eingesetzt. Es passt sich dem Wasserverbrauch der Benutzer sowie der Wasserhärte an und bietet so eine gemeinsame Steuerung für Enthärtung und Dosierung. Bei Stromausfall wird das Regenerationswasser unterbrochen. Ebenso wird das Hausnetz auf dauerhaft kleinen Wasserfluss überwacht – z.B. bei Rohrbrüchen erfolgt eine Störmeldung.



Preisträger Projekte

KAGes

Die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft mbH (KAGes) schuf einen Kriterienkatalog mit der Richtlinie „TRPBB – 038 Kriterienkatalog Nachhaltigkeit“, die seit 01.01.2013 für gültig erklärt wurde. Diese basiert auf den Kriterien der „Neubau Gesundheitseinrichtungen“ der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI). Seit der Einführung der Richtlinie wurden sieben Projekte ab der Vorentwurfsphase begleitet und die Planung bis zur Realisierungsentscheidung immer wieder adaptiert.



Lidl

Das Logistikzentrum Wundschuh von Lidl Österreich ist eines der modernsten Logistikzentren für die Belieferung der Filialen von LIDL Österreich in den Bundesländern Steiermark und Kärnten. Das Objekt erhielt die ÖGNI-Zertifizierung Platin für das Verwaltungsgebäude und das Logistikzentrum. Eine Fläche von 5.000 Quadratmeter wird für Photovoltaik genutzt, die Fassade der Verwaltungsgebäude sind aus Holz aus zertifizierten Beständen. Die Beleuchtung Innen und Außen sind zu 100 Prozent LED.



BUWOG

Das Objekt „ERnteLAA“ ist das Herzstück der BUWOG Group im Stadtentwicklungsgebiet „In der Wiesen“ im südlichen Wien. Ab 2017 entstehen an diesem Standort ca. 160 frei finanzierte Mietwohnungen im Rahmen der Wiener Wohnbauinitiative und rund 31 freifinanzierte Eigentumswohnungen. Die Urban-Farming-Angebote im Rahmen dieses Projekts sind in mehrfacher Hinsicht einzigartig. Es ist erstmals gelungen Urban Farming in den sozialen Wohnbau zu integrieren, ohne den eng gesteckten Kostenrahmen zu überschreiten.

